

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Jahresabschluss 2018



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen



Inhalt

03 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

JAHRESABSCHLUSS

- 04** Jahresbilanz
- 06** Gewinn- und Verlustrechnung
- 08** Anhang
- 20** Aufsichtsrat
- 24** Bestätigungsvermerk

- 33** Beirat
- 37** Bewegung der Zuteilungsmasse
- 38** Bestandsbewegung

SERVICE

- 56** Adressen
- 57** Mitgliedschaften
- 58** Impressum

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Finanzbericht 2018 des Konzerns Bausparkasse Schwäbisch Hall veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG für das Geschäftsjahr 2018 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG sowie der Finanzbericht des Konzerns Bausparkasse Schwäbisch Hall stehen zudem im Internet unter www.schwaebisch-hall.de zur Verfügung.

Jahresabschluss

JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

Aktivseite			31.12.2018 in €		31.12.2017 in T€
1. Barreserve					
a) Kassenbestand		25.997,23		29	
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		1.999.808,80	2.025.806,03	2.287	2.316
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	1.999.808,80			(2.287)	
2. Forderungen an Kreditinstitute					
a) Bauspardarlehen		0,00		271	
b) Vor- und Zwischenfinanzierungskredite		0,00		1.277	
c) sonstige Baudarlehen		88.473,97		567	
d) andere Forderungen		12.405.052.871,36	12.405.141.345,33	13.990.212	13.992.327
darunter: täglich fällig	49.045.388,65			(33.892)	
3. Forderungen an Kunden					
a) Baudarlehen					
aa) aus Zuteilungen (Bauspardarlehen)		2.356.948.565,98		2.484.662	
ab) zur Vor- und Zwischenfinanzierung		39.089.999.618,93		35.074.115	
ac) sonstige		2.311.960.464,39		1.960.576	
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	34.750.391.533,33			(31.527.922)	
b) andere Forderungen		2.540.672.085,85	46.299.580.735,15	2.713.633	42.232.986
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
Anleihen und Schuldverschreibungen					
a) von öffentlichen Emittenten		3.929.267.618,45		3.876.033	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	3.929.267.618,45			(3.876.033)	
b) von anderen Emittenten		4.105.826.613,57	8.035.094.232,02	3.659.030	7.535.063
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2.593.501.815,22			(2.557.885)	
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			2.249.999.275,51		1.999.999
6. Beteiligungen			42.527.592,45		65.979
darunter: an Kreditinstituten	39.921.207,88			(63.372)	
7. Anteile an verbundenen Unternehmen			75.859.424,55		72.360
darunter: an Kreditinstituten	31.478.037,66			(31.478)	
8. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		19.918.952,00		23.731	
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		18.455.126,00		22.822	
c) geleistete Anzahlungen		89.392.104,31	127.766.182,31	66.481	113.034
9. Sachanlagen			99.762.792,02		99.521
10. Sonstige Vermögensgegenstände			30.681.513,93		28.856
11. Rechnungsabgrenzungsposten			15.855.797,38		9.299
Summe der Aktiva			69.384.294.696,68		66.151.740

Passivseite			31.12.2018 in €		31.12.2017 in T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) Bauspareinlagen		1.652.017.114,60		1.633.214	
darunter: auf gekündigte Verträge	3.001.299,93			(1.494)	
auf zugeteilte Verträge	2.563.865,05			(2.524)	
b) andere Verbindlichkeiten		2.814.897.637,57	4.466.914.752,17	2.826.433	4.459.647
darunter: täglich fällig	1.700.222.656,55			(2.009.745)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Bauspareinlagen		58.931.520.539,05		55.675.655	
darunter: auf gekündigte Verträge	219.759.264,03			(242.916)	
auf zugeteilte Verträge	91.264.111,34			(87.805)	
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		295.802.290,86		229.760	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		150.640.847,05	59.377.963.676,96	333.048	56.238.463
3. Sonstige Verbindlichkeiten			147.802.080,38		156.521
4. Rechnungsabgrenzungsposten			74.302,40		98
5. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		62.270.410,12		41.870	
b) Steuerrückstellungen		4.140.477,85		11.815	
c) andere Rückstellungen		1.251.806.740,09	1.318.217.628,06	1.171.034	1.224.719
6. Fonds zur bauspartetechnischen Absicherung			277.803.995,27		277.804
7. Fonds für allgemeine Bankrisiken			1.983.216.154,76		1.982.186
8. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital		310.000.000,00		310.000	
b) Kapitalrücklage		1.486.963.350,24		1.486.963	
c) Gewinnrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		15.338.756,44	1.812.302.106,68	15.339	1.812.302
Summe der Passiva			69.384.294.696,68		66.151.740
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			1.612.369,14		2.255
b) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			1.238.760,75		1.109
			2.851.129,89		3.364
2. Andere Verpflichtungen					
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen			4.784.407.505,67		4.394.431

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2018

Aufwendungen		31.12.2018 in €	31.12.2017 in T€
1. Zinsaufwendungen			
a) für Bauspareinlagen		794.890.923,81	799.875
b) andere Zinsaufwendungen		- 6.340.833,01	- 642
		788.550.090,80	799.233
2. Provisionsaufwendungen			
a) Provisionen für Vertragsabschluss und -vermittlung		577.352.940,76	529.172
b) andere Provisionsaufwendungen		5.198.254,18	5.075
		582.551.194,94	534.247
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter		69.606.772,16	66.415
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		36.846.370,09	13.930
darunter: für Altersversorgung	26.501.299,68		(3.889)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		332.425.698,51	297.459
		438.878.840,76	377.804
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			
		37.527.392,43	42.355
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
		28.111.192,65	73.282
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			
		0,00	35.871
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			
		23.451.191,95	0
8. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			
		1.029.904,82	517.020
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
davon aus Organschaft	43.654.714,93		(66.444)
		43.893.748,28	66.662
10. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 5 ausgewiesen			
		347.680,95	429
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			
		16.000.000,00	25.000
12. Jahresergebnis			
		0,00	0
Summe der Aufwendungen		1.960.341.237,58	2.471.903

Erträge			31.12.2018 in €		31.12.2017 in T€
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften					
aa) Bauspardarlehen		70.085.775,47		80.627	
ab) Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten		893.382.123,58		869.421	
ac) sonstigen Baudarlehen		64.810.402,21		66.672	
ad) sonstigen Kredit- und Geldmarktgeschäften		393.448.651,09		461.753	
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		92.919.203,56	1.514.646.155,91	98.467	1.576.940
2. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		19.101.464,62		39.283	
b) Beteiligungen		18.658.824,39		26.415	
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		5.236.762,42	42.997.051,43	4.585	70.283
3. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			9.821.930,15		10.563
4. Provisionserträge					
a) aus Vertragsabschluss und -vermittlung		267.448.441,36		252.024	
b) andere Provisionserträge		75.813.043,25	343.261.484,61	76.231	328.255
5. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			12.496.739,86		0
6. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00		1.540
7. Sonstige betriebliche Erträge			37.117.875,62		484.322
Summe der Erträge			1.960.341.237,58		2.471.903

Anhang

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) unter Berücksichtigung der für Bausparkassen geltenden Regelungen aufgestellt. Nicht belegte Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht aufgeführt. Die Nummerierung des Formblatts wurde gemäß RechKredV angepasst.

ANGABEN ZUR IDENTIFIKATION

Sitz der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken – ist Schwäbisch Hall. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 570105 im Register des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Barreserve, die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bewertet.

Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden für erkennbare und latente Risiken angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Der Ansatz der Forderungen aus noch nicht bezahlten Abschlussgebühren richtet sich nach der Höhe der zu erwartenden Vertragseinlösungen. In 2018 wurde die Bewertung der Namenspapiere geändert. Künftig wird der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungsbetrag und Nennbetrag gemäß § 340e Abs. 2 HGB als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Für das bei der Auszahlung von Darlehen gekürzte Disagio wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Durch die Umwidmung der Wertpapiere ins Anlagevermögen wurde im Zusammenhang mit der Anwendung des KEV-Verfahrens eine Optimierung des Eigenanlagenportfolios und der Liquiditätskennziffer angestrebt. Die Umwidmung erfolgte zum 1. Januar 2018. Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt (IDW RS HFA 10).

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde das Wahlrecht zur Aktivierung gemäß § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt. Die Abschreibungen wurden grundsätzlich entsprechend der wirtschaftlichen

Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Anschaffungswert von 800 € (netto) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag, Pensionsverpflichtungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) angesetzt. Als Berechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Folgende Parameter wurden zugrunde gelegt:

in %	31.12.2018	31.12.2017
Abzinsungssatz	3,21	3,68
Gehaltstrend	1,80	1,80
Rententrend	1,75	1,75
Fluktuation Innendienst/Außendienst	0,8 / 2,7	0,8 / 2,7

Die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Gleitzeit-/Freizeitguthaben werden nach der Vollkostenmethode ermittelt. Bei den übrigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Geschäftstätigkeit der Bausparkasse lässt regelmäßig keine unmittelbare Zuordnung einzelner aktiver und passiver zinsbezogener Finanzinstrumente zueinander zu. Unabhängig davon besteht jedoch aufgrund der Zielsetzung der Geschäfte (Erzielung einer Zinsmarge) ein auch von der Rechtsprechung anerkannter wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen diesen Geschäften (Refinanzierungsverbund). Für alle Finanzinstrumente des Zinsbuchs wird dem handelsrechtlichen Vorsichtsprinzip dadurch Rechnung getragen, dass für einen Verpflichtungsüberschuss aus der Bewertung des gesamten Zinsbuchs eine Rückstellung gemäß § 340a in Verbindung mit § 249 Abs. 1 Satz 1, 2. Alternative HGB (Drohverlustrückstellung) zu bilden ist.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG ermittelt im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs, ob dem Wert der Leistungsverpflichtungen insgesamt ein ausreichend hoher Gegenleistungsanspruch gegenübersteht. Hierbei wird die barwertige Methode in Anlehnung an die IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 3 angewandt, wobei neben dem reinen Zinsüberschuss die Risikokosten, Provisionsaufwendungen und -erträge sowie der anteilige Verwaltungsaufwand Berücksichtigung finden. Die Ermittlung des Zinsüberschusses basiert auf der in der internen Steuerung verwendeten Standardkollektivsimulation. Diese wird an die Vorgabe des IDW RS BFA 3 angepasst. In der Folge werden die Cashflows aus noch nicht kontrahiertem Neugeschäft eliminiert. Die in der Standardkollektivsimulation ermittelten Zuteilungszeitpunkte wurden beibehalten, zukünftige Finanzierungslücken wurden entsprechend den institutsspezifischen Refinanzierungsmöglichkeiten geschlossen. Ein Verpflichtungsüberschuss, der eine Drohverlustrückstellung begründen würde, bestand zum Bilanzstichtag nicht.

BILANZERLÄUTERUNGEN

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Die rückständigen Zins- und Tilgungsleistungen aus Baudarlehen betragen zum Ende des Berichtsjahrs 40,6 Mio. €.

Aus der Bewertungsänderung der Namenspapiere entstand eine Bilanzminderung zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 20,2 Mio. €, welche korrespondierend negativ im Zinsertrag verbucht wurde.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind in Höhe von 8.035 Mio. € börsenfähig und börsennotiert. Die Bewertung erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zum Buchwert.

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren entfallen 696 Mio. € (einschließlich Zinsabgrenzung) auf Wertpapiere, die 2019 fällig werden.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Bei den Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich um das Sondervermögen UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 817, Frankfurt am Main.

Zum 31. Dezember 2018 wird nach dem gemilderten Niederstwertprinzip ein Buchwert in Höhe von 2.250 Mio. € ausgewiesen.

Fristengliederung der Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Angaben erfolgen nach Restlaufzeiten (Vorjahr in Klammern)

in T€	Restlaufzeit			
	≤ 3 Monate	> 3 Monate bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Forderungen an Kreditinstitute				
Bauspardarlehen	0	0	0	0
zur Vor- und Zwischenfinanzierung	0	0	0	0
sonstige Baudarlehen	1	2	13	72
Andere Forderungen	358.299	1.358.235	5.999.050	4.689.468
	358.300	1.358.237	5.999.063	4.689.540
	(356.341)	(1.539.548)	(6.134.816)	(5.961.622)
Forderungen an Kunden				
Baudarlehen				
aus Zuteilungen (Baudarlehen)	194.265	448.907	1.456.751	257.026
zur Vor- und Zwischenfinanzierung	909.009	964.039	8.862.078	28.354.873
sonstige	138.138	74.871	402.355	1.696.596
Andere Forderungen	183.372	34.075	1.020.137	1.303.088
	1.424.784	1.521.892	11.741.321	31.611.583
	(1.249.616)	(1.465.796)	(9.695.039)	(29.822.535)
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.099.669	5.086	551.423	158.719
	(2.109.447)	(5.152)	(551.555)	(160.279)
Andere Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist gegenüber Kunden	940	10.000	46.300	93.400
	(2.948)	(22.500)	(92.300)	(215.300)

Die Ermittlung der Restlaufzeiten für Vor- und Zwischenfinanzierungskredite erfolgt über das Zinsbindungsende hinaus bis zum voraussichtlichen Zuteilungszeitpunkt.

Es bestehen keine Forderungen an Kunden mit unbestimmter Laufzeit.

Forderungen und Verbindlichkeiten an/gegenüber verbundene/n Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

in T€	An/gegenüber verbundene/n Unternehmen		An/gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen an Kreditinstitute	6.414.291	7.182.873	41.594	50.310
Forderungen an Kunden	–	–	–	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.243.586	1.988.828	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.665.730	2.676.429	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	150.672	333.048	–	–

Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens:

in T€	Anschaffungskosten					Buchwert		Zugang/ Abgang inkl. AfA	Abschrei- bungen im Geschäftsjahr
	01.01.2018	Zugang	Abgang	Umbuchung Zugang/ Abgang	Kumulierte Abschrei- bungen	31.12.2018	01.01.2017		
Schuldverschreibungen	7.558.358	1.511.898	1.086.425	0	0	7.983.832	0	0	0
Spezialfonds	1.999.999	250.000	0	0	0	2.249.999	1.999.999	0	0
Beteiligungen	77.635	0	0	0	35.107	42.528	65.979	0	23.451
Anteile an verbundenen Unternehmen	72.359	3.500	0	0	0	75.859	72.359	0	0
Immaterielle Anlagewerte									
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	43.565	6.852	0	0	30.590	19.919	29.584	6.852	10.665
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	177.315	3.996	0	1.924	164.780	18.455	163.217	5.920	10.287
Geleistete Anzahlungen	66.481	24.835	0	– 1.924	0	89.392	55.025	22.911	0
Sachanlagen									
Grundstücke und Gebäude	251.826	698	2.145	0	196.363	54.016	248.276	400	4.014
Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.310	16.368	6.658	0	92.363	45.657	114.183	16.348	12.562
Geleistete Anzahlungen	20	72	0	0	0	92	14.287	72	0
Gesamtes Anlagevermögen	10.375.868	1.818.220	1.095.228	0	519.203	10.579.749	2.762.909	52.503	60.979

Nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ist auf Grundlage der aktuellen Plandaten der Sino-German Bausparkasse Co. Ltd. (SGB) eine Wertminderung im Jahresabschluss 2018 zwingend gegeben. Aus diesem Grunde wurde eine Abschreibung in Höhe von 23,5 Mio. Euro vorgenommen.

Auf die immateriellen Anlagewerte in Höhe von insgesamt 127,8 Mio. € entfallen 95,2 Mio. € auf das Projekt NEXT.

Der Buchwert der im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit genutzten Grundstücke und Gebäude beträgt zum 31. Dezember 2018 52,5 Mio. €.

Aus den geleisteten Anzahlungen wurden Umbuchungen in die Positionen „Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“, „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ sowie in die Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden insbesondere Forderungen aus Steuerumlagen (11,9 Mio. €), Forderungen an die Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH aus der Gewinnabführung (9,8 Mio. €), Provisionsforderungen an die Union Investment (4,3 Mio. €) sowie Vorräte (1,7 Mio. €) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Bestand an Fremdmitteln gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 5 a Bausparkassengesetz (BSpKG) zur Refinanzierung von Tilgungsaussetzungsdarlehen und sonstigen Baudarlehen beträgt 3.261,3 Mio. €. Für die zweckgebundenen KfW-Mittel wurden sonstige Baudarlehen in Höhe von 140,4 Mio. € als Sicherheit abgetreten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Der Ausweis betrifft mit 16 Mio. € die Gewinnabführung an die DZ BANK, mit 55,2 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber der DZ BANK aus dem Steuerumlagevertrag, mit 39,7 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt sowie mit 31,3 Mio. € Lieferantenverbindlichkeiten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Disagien in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Rückstellungen für Pensionen

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 40 Mio. € (Vorjahr: 37 Mio. €). Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der Richttafeln 2018 G, während im Vorjahr noch die Richttafeln 2005 G angesetzt wurden. Durch die Umstellung entstand ein einmaliger Aufwand in Höhe von 1,6 Mio. €.

Zum Zweck der eigenständigen Abdeckung der Pensionsverpflichtungen hat die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG Mittel in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) überführt, welches als Treuhandvermögen durch den DZ BANK Pension Trust e. V., Frankfurt am Main, verwaltet wird. Das CTA Vermögen beträgt 276,3 Mio. € zum 31. Dezember 2018. Dieses wurde mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 338,5 Mio. € (Erfüllungsbetrag) verrechnet. Es entstanden Aufwendungen in Höhe von 3,7 Mio. €.

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Treueprämien und Sondervergütungen aus Bausparverträgen und dem Provisionsbereich.

Fonds zur bauspartechnischen Absicherung

Der nach § 6 Abs. 2 BSpKG zu dotierende Fonds zur bauspartechnischen Absicherung bildet eine kollektive Sicherheitsreserve mit dem Ziel, die Verstetigung der Zuteilungsfolge sicherzustellen.

Zum 31. Dezember 2018 ist der Fonds zur bauspartechnischen Absicherung (FbtA) mit 277,8 Mio. € (Vorjahr: 277,8 Mio. €) dotiert.

Fonds für allgemeine Bankrisiken

Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken wurden insgesamt 1 Mio. € zugeführt. Nach § 340g HGB beträgt der Fonds 1.983,2 Mio. € (Vorjahr: 1.982,2 Mio. €).

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Neben den angesprochenen Pensionsrückstellungen zeigt die nachfolgende Tabelle die Anschaffungskosten sowie den beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Geldwertkonten dienen, sowie den Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden. Ebenso sind die zugehörigen verrechneten Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und dem zu verrechnenden Vermögen angegeben.

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	658	540
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	706	576
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	706	576
Verrechnete Aufwendungen	11	7
Verrechnete Erträge	11	7

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 310 Mio. € und ist eingeteilt in 6.000.000 Stückaktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Ausschüttungssperre

Für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde ein Betrag in Höhe von 22,9 Mio. € (Vorjahr: 25,7 Mio. €) aktiviert. Aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zum beizulegenden Zeitwert ergibt sich ein Betrag in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €), der die Anschaffungskosten übersteigt. Dieser Betrag ist durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt, sodass es zu keiner Abführungssperre nach § 301 AktG in Verbindung mit § 268 Abs. 8 HGB kommt.

Eventualverbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von 2,9 Mio. € betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen zur Ablösung von Zwischenkrediten. Zum Insolvenzschutz für gegenwärtige und zukünftige Zeitwertguthaben bei Arbeitnehmern von Tochtergesellschaften besteht eine Haftungsverpflichtung aus der Bestellung von Sicherheiten über 1,2 Mio. €. Diese Verpflichtungen waren nicht zu passivieren, da bei einer wirtschaftlichen Betrachtung mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Unwiderrufliche Kreditzusagen

Die unwiderruflichen Kreditzusagen enthalten zugesagte, noch nicht ausgezahlte Vorausdarlehen von 4.173,5 Mio. €, Kreditzusagen für sonstige Baudarlehen in Höhe von 520,9 Mio. € sowie noch nicht abgerufene Bauspardarlehen in Höhe von 89,9 Mio. €. Auf die unwiderruflichen Kreditzusagen wurde eine Rückstellung in Höhe von 4,4 Mio. € gebildet.

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**

Aufwendungen und Erträge aus der Auf- beziehungsweise Abzinsung von Verpflichtungen und Aufwendungen und Erträgen aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen wurden saldiert ausgewiesen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen enthalten mit 0,95 Mio. € die Aufwendungen für die Bankenabgabe.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit 11,8 Mio. € den Zinsaufwand aus Versorgungsverpflichtungen, davon entfallen 10 Mio. € auf Innendienstmitarbeiter.

Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen 5,1 Mio. € auf die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Leistungsverrechnungen gegenüber der Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH und der Schwäbisch Hall Facility Management GmbH aus Verwaltungs- und Dienstleistungsverträgen belaufen sich auf 4,0 Mio. €.

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall ist Mitglied der beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR) bestehenden Sicherungseinrichtung mit einem Garantiefonds und einem Garantieverbund. Zur Deckung von Bürgschafts- oder Garantieverpflichtungen, die der BVR zu Lasten des Garantieverbunds übernimmt, hat die Bausparkasse Schwäbisch Hall gemäß dem Statut der Sicherungseinrichtung eine Garantieverpflichtung in Höhe von 28,1 Mio. € übernommen.

Bei der DOMUS Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH besteht im Falle eines Gesellschafterbeschlusses eine Nachschusspflicht für die Bausparkasse Schwäbisch Hall in Höhe von 3,3 Mio. €.

Aus Serviceverträgen mit IT-Dienstleistern ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 81,5 Mio. € bis 2019.

Aus sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen ergeben sich folgende jährliche Verpflichtungen:

13,4 Mio. € bis 31. Dezember 2019

65,3 Mio. € bis 31. Dezember 2021

Sonstige Vermittlungsleistungen für Dritte

In den Provisionserträgen sind Erträge aus Vermittlungsleistungen für Dritte in Höhe von 50,4 Mio. € enthalten.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Bausparkasse ist direkt oder indirekt mit 20% oder mehr beteiligt an:

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital (vorläufig) in Mio. €	Ergebnis 2018 (vorläufig) in Mio. €
Inland			
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH – Gebäude und mehr –, Schwäbisch Hall	51,00	9	0,2
Schwäbisch Hall Training GmbH, Schwäbisch Hall	100,00	5	0,04
Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall	100,00	27,8	0,0
BAUFINEX GmbH, Schwäbisch Hall	70,00	3,6	– 1,5
Ausland			
Českomoravská stavební spořitelna, a. s., Prag (Böhmisch-Mährische Bausparkasse AG)	45,00	324	34,5
Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest (Fundamenta-Lakáskassza Bausparkasse AG)	51,25	151,2	22,2
Prvá stavebná sporiteľňa, a. s., Bratislava (Erste Bausparkasse AG)	32,50	243,4	15,5
Raiffeisen Banca Pentru Locuințe S.A., Bukarest (Raiffeisenbank für Wohnen)	33,33	14,2	0,02
Sino-German Bausparkasse Co. Ltd., Tianjin, China	24,90	368,6	– 1,7

In dem Jahresabschluss sind auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände in Höhe von 68,3 Mio. € enthalten. Der Betrag entfällt ausschließlich auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Vermögensgegenstände wurden gemäß § 340h HGB zu historischen Kursen umgerechnet.

Ausweis latente Steuern

Im Berichtsjahr wurde vom Wahlrecht des Ausweises latenter Steuern auf Ebene der Bausparkasse Schwäbisch Hall als Organgesellschaft der DZ BANK kein Gebrauch gemacht (in Anlehnung an DRS 18 Tz. 35). Demzufolge werden die latenten Steuern auf die inländischen temporären Differenzen der Bausparkasse Schwäbisch Hall auf Ebene des Organträgers ausgewiesen, sodass die Anhangsangaben zu den latenten Steuern der Bausparkasse Schwäbisch Hall ebenfalls dort erfolgen.

Aktionäre

Die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, ist mit Mehrheit an der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG beteiligt.

Konzernabschluss

- 1) Die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank stellt einen Konzernabschluss auf, in den der Jahresabschluss der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG einbezogen wird.
- 2) Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG erstellt einen Konzernabschluss nach § 315e Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 315e Abs. 1 HGB.

Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und kann im zentralen Unternehmensregister eingesehen werden.

Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr betrug:

	Beschäftigte Arbeitnehmer	Auszubildende
Männlich	416	106
Weiblich	490	86
Gesamt	906	192

Aufstellung über Produktbereiche des Derivate-Geschäfts

in Mio. €	Nominalbetrag				Marktwert
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamtbetrag	
Zinsbezogene Geschäfte					
Zins-Swaps	0	0	450	450	12

Die Zins-Swaps werden bewertet, indem Cashflows ermittelt und anschließend diskontiert werden. Die hier genannten Geschäfte wurden zur Deckung von eigenen Zinsänderungsrisiken (im Rahmen des allgemeinen „Zinsmanagements“) abgeschlossen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen. Bei diesen Geschäften handelt es sich um typische Bausparprodukte und Finanzdienstleistungen. Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 21 HGB werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers braucht nicht angegeben zu werden, da es in die Angaben im Konzernabschluss der DZ BANK AG Deutsche Zentralgenossenschaftsbank, Frankfurt am Main, miteinbezogen wird.

Sonstige Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand

Im Jahr 2018 beliefen sich die Gesamtbezüge des Vorstands auf 3.375.089,86 €.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden 278.104,49 € vergütet.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden Kredite über 67.345,95 € gewährt.

Die Versorgungsaufwendungen für ehemalige Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene betragen im Berichtsjahr 3.099.347,84 €. Für ehemalige Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene bestehen Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen in Höhe von 48.467.302 €.

Nachtragsbericht

Die Československá obchodní banka a.s., Prag (ČSOB) bekundete ihr Interesse an dem Erwerb des 45 %-Anteils der Bausparkasse Schwäbisch Hall an der Českomoravská stavební spořitelna, a.s., Prag (ČMSS). Daraufhin beschloss der Vorstand im Januar 2019 mit der ČSOB in Kaufverhandlungen einzutreten. Der Verkauf soll, vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats, voraussichtlich im ersten Halbjahr 2019 stattfinden. Aus dem Verkauf wird ein positiver Ergebnisbeitrag erwartet.

Die ČMSS ist als Joint Venture von ČSOB und Schwäbisch Hall nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Bausparkasse Schwäbisch Hall einbezogen. Dort ist die Gesellschaft dem Segment Bausparen Ausland zugeordnet.

ANGABEN ZU DEN ORGANEN

Vorstand

Reinhard Klein
Vorsitzender

Jürgen Gießler

Alexander Lichtenberg

Peter Magel

Generalbevollmächtigte

Mike Kammann
(seit 01.09.2018)

Claudia Klug

Aufsichtsrat

Wolfgang Kirsch

– Vorsitzender des Aufsichtsrats –
ehem. Vorsitzender des Vorstands
DZ BANK AG Deutsche
Zentral-Genossenschaftsbank
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 31.12.2018)

Dr. Cornelius Riese

– Vorsitzender des Aufsichtsrats –
(seit 01.01.2019)
Co-Vorsitzender des Vorstands
DZ BANK AG Deutsche
Zentral-Genossenschaftsbank

Rainer Baier

– Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats –
Angestellter i.R.
Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 16.05.2018)

Ninon Kiesler

– Stellvertretende Vorsitzende
des Aufsichtsrats –
(seit 16.05.2018)
Angestellte
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

RA Ralf W. Barkey

Vorsitzender des Vorstands
Genossenschaftsverband
– Verband der Regionen e.V.
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 16.05.2018)

Michael Bockelmann

Verbandspräsident i.R.
Celle
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 16.05.2018)

Leni Breymaier

Mitglied des deutschen Bundestags
Berlin
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 16.05.2018)

Ulrike Brouzi

Mitglied des Vorstands
DZ BANK AG Deutsche
Zentral-Genossenschaftsbank
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 01.01.2019)

Uwe Fröhlich

Co-Vorsitzender des Vorstands
DZ BANK AG Deutsche
Zentral-Genossenschaftsbank
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 16.05.2018)

Bernhard Hallermann

Mitglied des Vorstands
Volksbank Süd-Emsland eG

Andrea Hartmann

Angestellte
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Frank Hawel

Landesfachbereichsleiter Finanzdienstleistungen
ver.di – Landesbezirk Baden-Württemberg

Klaus Holderbach

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Franken eG

Roland Herhoffer

Angestellter
Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH

Manfred Klenk

Angestellter
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH

Olaf Klose

Mitglied des Vorstands
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

Marija Kolak

Präsidentin
Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 16.05.2018)

Dr. Volker Kreuziger

Leitender Angestellter
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Marianne Kugler-Wendt

Geschäftsführerin
ver.di – Bezirk Heilbronn-Neckar-Franken

Rosemarie Miller-Weber

Bankdirektorin i.R.
Leutkirch im Allgäu
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 16.05.2018)

Sascha Monschauer

Mitglied des Vorstands
Volksbank RheinAhrEifel eG
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 16.05.2018)

Vertrauensmann

Gemäß § 12 BSpKG

Burkhard Balz

(bis 30.08.2018)
Mitglied des Europäischen Parlaments, Brüssel

Carsten Schneider

(seit 01.09.2018)
Mitglied des deutschen Bundestags, Berlin

Wilhelm Oberhofer

Mitglied des Vorstands
Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG

Silvia Ofori

Angestellte
Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH

Heiko Schmidt

Angestellter
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 16.05.2018)

Helmut H. Seibert

Bankdirektor i.R.
Magdeburg
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 16.05.2018)

Werner Thomann

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Rhein-Wehra eG
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 16.05.2018)

Susanne Wenz

Stellvertretende Landesbezirksleiterin
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 16.05.2018)

ANGABEN ÜBER MANDATE VON VORSTÄNDEN UND MITARBEITERN IN AUFSICHTSGREMIEN

In der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Zum Abschlussstichtag wurden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften wahrgenommen. Diese sowie weitere nennenswerte Mandate werden im Folgenden aufgeführt. Mandate bei in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind durch (*) kenntlich gemacht.

Mitglieder des Vorstands

Reinhard Klein (Vorsitzender)	Českomoravská stavební spořitelna, a. s., Prag (Böhmisch-Mährische Bausparkasse AG) (*)
	Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall (*)
	Sino-German Bausparkasse Co. Ltd., Tianjin (*)
	V-Bank AG, München
Jürgen Gießler	Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest (Fundamenta-Lakáskassza Bausparkasse AG) (*)
	Sino-German Bausparkasse Co. Ltd., Tianjin (*)
Alexander Lichtenberg	Sino-German Bausparkasse Co. Ltd., Tianjin (*) (bis 20.08.2018)
Peter Magel	Prvá stavebná sporiteľňa, a. s., Bratislava (Erste Bausparkasse AG) (*)
	Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall (*)

Mitarbeiter

Claudia Klug
(Generalbevollmächtigte)

Schwäbisch Hall Facility Management GmbH,
Schwäbisch Hall

Dr. Thomas Hamann

Českomoravská stavební spořitelna, a. s.,
Prag (Böhmisch-Mährische Bausparkasse AG) (*)

Christian Oestreich

Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt.,
Budapest (Fundamenta-Lakáskassza Bausparkasse AG) (*)

Ergänzend im Konzern

Zum Abschlussstichtag wurden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien folgender inländischer großer Kapitalgesellschaften wahrgenommen.

Andrea Hartmann

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main

Schwäbisch Hall, 13. Februar 2019

Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft

Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Der Vorstand

Klein Gießler Lichtenberg Magel

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –, Schwäbisch Hall, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –, Schwäbisch Hall, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die im Abschnitt „Personalbericht“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung und die im Abschnitt „Sonstiges“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und der nicht-finanziellen Erklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften

und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europa-rechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. BEWERTUNG VON BAUSPARTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Bauspartechnische Rückstellungen beinhalteten insbesondere Rückstellungen für tarifbezogene Treueprämien und Zinsbonifikationen bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG (BSH). Die Höhe der zu bildenden Rückstellungen wird durch die BSH auf Basis der Ergebnisse der Kollektivsimulation (bauspartechnische Prognoserechnung) ermittelt. Für die Ermittlung der zugrunde gelegten Wahrscheinlichkeiten des Kundenverhaltens (z. B. die Inanspruchnahme einer Treueprämie) liegen Annahmen hinsichtlich des künftigen Verhaltens der Bausparer auf Basis historischer Daten sowie dem prognostizierten Kapitalmarktzins zugrunde, die einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Rückstellungen haben. Die so ermittelte Höhe der Rückstellungen wird durch die BSH anhand einer ergänzenden Ablaufsimulation unter Verwendung von Expertenschätzungen über die Wirkung der von der BSH durchgeführten Maßnahmen zur Verringerung der Inanspruchnahme von Treueprämie und Zinsbonifikation plausibilisiert. Die Prognosequalität des Kollektivsimulationsmodells wird jährlich im Rahmen der Validierung unter anderem anhand eines Backtestings überprüft.

Aufgrund der Komplexität der Simulationsmodelle und der notwendigen Einbeziehung von mit Unsicherheit verbundenen Annahmen und Schätzungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellungen haben, war die Bewertung von bauspartechnischen Rückstellungen einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen:

Wir haben die Konzeption und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems in Bezug auf den Prozess zur Ermittlung der Höhe der Rückstellungen für tarifbezogene Treueprämien und Zinsbonifikationen auf Angemessenheit und Wirksamkeit beurteilt.

Die methodische Vorgehensweise sowie die rechnerische Richtigkeit der von der BSH erstellten Berechnungen zur Höhe der Rückstellungen haben wir auf Basis der Ergebnisse der Kollektivsimulation überprüft. Hierbei wurde das angewendete Modell durch uns daraufhin untersucht, ob die wesentlichen Schätzparameter in das Modell einbezogen werden und das ausgewählte Modell mit den entsprechenden Modellannahmen die Rückstellungsbeträge im Rahmen branchenüblicher Schätzgenauigkeiten bei mathematisch gleichartigen Modellen angemessen ermittelt.

Weiterhin haben wir die von der BSH herangezogene Expertenschätzung über die Wirkungsweise der durchgeführten Maßnahmen zur Verringerung der Inanspruchnahmen von Treueprämien und Zinsbonifikationen und deren Berücksichtigung im baupartechnischen Simulationsmodell überprüft.

Zur Validierung der Schätzparameter wurden durch uns die aktuellen Berechnungen der BSH anhand historischer Daten sowie die verwendeten Zeiträume und deren Gewichtung im Modell durch Vergleich der Ergebnisse des aktuellen Validierungsberichts mit den in den Vorjahren geschätzten Parameterwerten unter Berücksichtigung der Prognosegenauigkeit in der Vergangenheit analysiert.

Für diese Prüfungen des baupartechnischen Simulationsmodells wurden Spezialisten im Prüfungsteam eingesetzt, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Bausparmathematik verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der baupartechnischen Rückstellungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Angaben zur Bewertung von baupartechnischen Rückstellungen sind in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie „Andere Rückstellungen“ des Anhangs zum Jahresabschluss enthalten.

2. ERMITTLUNG DER HÖHE DER PAUSCHALWERTBERICHTIGUNGEN FÜR BAUDARLEHEN AN PRIVATKUNDEN MIT SIGNIFIKANT ERHÖHTEM KREDITRISIKO

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Die Berücksichtigung von Pauschalwertberichtigungen für nicht ausgefallene Kundenkreditforderungen erfolgt durch die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG entweder in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bei geringem Kreditrisiko oder in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, soweit ein signifikant erhöhtes Kreditrisiko vorliegt. Das signifikant erhöhte Kreditrisiko ermittelt die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG in Abhängigkeit der Veränderungen der Kreditqualität seit dem Zugangszeitpunkt, abgeleitet aus den Ratings.

Für die Ermittlung der Höhe der Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden mit signifikant erhöhtem Kreditrisiko setzt die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG komplexe interne Verfahren zur Ermittlung des Kreditrisikos ein. Auf Basis dieser Verfahren ermittelt die Bank maschinell Wertminderungen auf Einzelgeschäftsebene für die Pauschalwertberichtigungen.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG berechnet für jedes Geschäft die Kreditrisikoparameter Ausfallwahrscheinlichkeit (PD), Verlustquote bei Ausfall (LGD) und Exposure zum Ausfallzeitpunkt (EAD) über die Restlaufzeit des jeweiligen Vertrages. Diese Parameter liefern die Basis der Berechnung der Pauschalwertberichtigung. Die Ermittlung der entsprechenden Parameter ist mit Unsicherheiten verbunden und beinhaltet verschiedene Annahmen und Einflussfaktoren. Geringe Veränderungen in den Annahmen können zu deutlich voneinander abweichenden Parametern und dadurch zu einer erhöhten bzw. verminderten Pauschalwertberichtigung führen. Aufgrund der zentralen Rolle der Parameter werden hohe Anforderungen hinsichtlich deren Validierung von der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG gesetzt.

Da die Pauschalwertberichtigungen im nicht ausgefallenen Bereich bei signifikant erhöhtem Kreditrisiko am höchsten sind und die Modellierung der Parameter (PD, LGD und EAD) bei signifikant erhöhtem Kreditrisiko am komplexesten ist, war im Rahmen der Prüfung die Höhe der Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden mit signifikant erhöhtem Kreditrisiko einer der bedeutsamsten Sachverhalte. Vor diesem Hintergrund können sich Unsicherheiten oder Ermessensentscheidungen bei der Festlegung der Annahmen zur Bewertung des Kreditportfolios besonders stark auf die Bemessung der Pauschalwertberichtigungen auswirken.

Prüferisches Vorgehen:

Wir haben die Konzeption und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems in Bezug auf die wesentlichen, rechnungslegungsrelevanten Kreditprozesse auf Angemessenheit und Wirksamkeit beurteilt. Im Fokus stand dabei der Prozess zur vorgenommenen maschinellen Wertminderungsberechnung, der auf den internen Rating-Modellen basiert. Im Einzelnen haben wir die Berechnung der Pauschalwertberichtigungen im Rahmen des Wertberichtigungsprozesses konzeptionell sowie rechnerisch nachvollzogen. Dies betrifft die Berechnung der Kreditwertberichtigungen anhand der Kreditrisikoparameter im sogenannten „DataWarehouse“.

Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der Verfahren zur Berechnung der Pauschalwertberichtigungen sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit deren Validierung geprüft. Dabei haben wir insbesondere die internen PD- und LGD-Modelle anhand der Angemessenheit der vorliegenden Validierungskonzeptionen sowie der Wirksamkeit der durchgeführten Validierungen geprüft (inklusive Backtesting). Die ermittelten Pauschalwertberichtigungen gemäß dem Datenauszug aus dem „DataWarehouse“ wurden durch uns mit den gebuchten Pauschalwertberichtigungen im Buchungssystem nachvollzogen.

Für diese Prüfung der Ermittlung der Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden mit signifikant erhöhtem Kreditrisiko wurden Spezialisten im Prüfungsteam eingesetzt, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der quantitativen Bewertungsmodelle verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden mit signifikant erhöhtem Kreditrisiko ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Angaben zu Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden mit signifikant erhöhtem Kreditrisiko sind in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs zum Jahresabschluss enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „Personalbericht“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung und die in Abschnitt „Sonstiges“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung sowie den Bericht des Aufsichtsrats.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen..

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage

dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. Mai 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2003 als Abschlussprüfer der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –, Schwäbisch Hall, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Qualitätssicherung/Projektbegleitende Prüfung im Rahmen des IT-Projekts „NEXT“ der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall
- Projektbegleitende Qualitätssicherung „Schriftlich fixierte Ordnung“ im Rahmen des IT-Projekts „NEXT“ der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall
- Beratungsleistungen hinsichtlich alternativer Kollektivsimulationsmodelle der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall
- Prüferische Durchsicht des IFRS Reporting Packages für den Zeitraum vom Januar 2018 bis 30. Juni 2018 der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall sowie der Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall
- Bescheinigung der prüferischen Durchsicht des IFRS Reporting Packages für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall, zur Erfüllung der Vorgaben für aufsichtsrechtliche Meldungen gemäß Artikel 24 Absatz 2 der CRR in Verbindung mit dem Leitfaden der EZB zu im Unionsrecht eröffneten Optionen und Ermessensspielräumen
- Vereinbarte Untersuchungshandlungen im Zusammenhang mit der Erhebung der Bemessungsgrundlage für die Beitragsveranlagung für das Jahr 2018 der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR), Bonn für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall
- Berichterstattung über unsere Prüfung gemäß Abschnitt V Nr. 11 (1) AGB/BBk (KEV-Krediteinreichungsverfahren bei der Deutschen Bundesbank) der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall
- Vereinbarte Untersuchungshandlungen im Hinblick auf die für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG Niederlassung Luxemburg, einzuhaltenden bankaufsichtlichen Bestimmungen.
- Vereinbarte Untersuchungshandlungen im Hinblick auf die für die Finanzaufsicht in Luxemburg erforderliche Bescheinigung für die IFRS 9-Umsetzung bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG Niederlassung Luxemburg
- Separate Berichterstattung an die Ungarische Nationalbank insbesondere in Bezug auf die Corporate Governance Struktur, das Risikomanagement und die Kapitalausstattung der Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest/Ungarn
- Vereinbarte Untersuchungshandlungen im Hinblick auf die Vergütungsstrategie der Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest/Ungarn.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Werner Frey.“

Stuttgart, 14. Februar 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frey	Seifert
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Beirat der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand im Rahmen eines aktiven Meinungsaustauschs zu beraten.

Der Beirat der Bausparkasse Schwäbisch Hall besteht aus bis zu 40 Mitgliedern und setzt sich zu mindestens 75 % aus hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern genossenschaftlicher Kreditinstitute zusammen. Die übrigen Mitglieder können sich aus Genossenschaftsverbänden, Zentralbanken und anderen Verbundunternehmen oder Kundengruppen zusammensetzen:

Christoph Ochs

– Vorsitzender des Beirats –
(seit 16.05.2018)
Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Südpfalz eG, Landau

Carsten Jung

– Vorsitzender des Beirats –
Vorsitzender des Vorstands
Berliner Volksbank eG, Berlin
(Mitglied des Beirats bis 16.05.2018)

Jochen Kerschbaumer

– Stellvertretender Vorsitzender des Beirats –
(seit 16.05.2018)
Mitglied des Vorstands
Wiesbadener Volksbank eG,
Wiesbaden

Uwe Arendt

Mitglied des Vorstands
Bank 1 Saar eG,
Saarbrücken

Jürgen Beerkircher

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Backnang eG,
Backnang
(Mitglied des Beirats seit 16.05.2018)

Dr. Thomas Brakensiek

Mitglied des Vorstands
Hamburger Volksbank eG,
Hamburg
(Mitglied des Beirats seit 16.05.2018)

Werner Braun

Mitglied des Vorstands
VR Bank HessenLand eG,
Alsfeld

Bernhard Brudermler

Sprecher des Vorstands
Volksbank Beilstein-Ilsfeld-Abstatt eG,
Beilstein

Bernhard Carl

Sprecher des Vorstands
Volksbank Kurpfalz eG,
Heidelberg

Markus Dauber

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank in der Ortenau eG,
Offenburg

Thomas Diederichs

Sprecher des Vorstands
Volksbank Rhein-Ruhr eG,
Duisburg

Albert Griebel

Mitglied des Vorstands
VR-Bank Rottal-Inn eG,
Pfarrkirchen

Dr. Hauke Haensel

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Pirna eG,
Pirna

Gerd Haselbach

Sprecher des Vorstands
Raiffeisenbank im Kreis Calw eG,
Neubulach

Stephan Heinisch

Mitglied des Vorstands
Volksbank Freiburg eG,
Freiburg

Josef Hodrus

Sprecher des Vorstands
Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG,
Leutkirch im Allgäu

Jörg Horstkötter

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Delbrück-Hövelhof eG,
Delbrück

Michael Joop

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Hameln-Stadthagen eG,
Hameln

Friedhelm Kemper

Vorsitzender des Vorstands
Raiffeisenbank eG,
Ebsdorfergrund

Jens Klingebiel

Mitglied des Vorstands
Volksbank Raiffeisenbank eG,
Greifswald

Horst Klumb

Bankdirektor i.R.
Raiffeisenbank im Grabfeld eG,
Römhild
(Mitglied des Beirats bis 16.05.2018)

Dr. Ralf Kölbach

Mitglied des Vorstands
Westerwald Bank eG Volks- und Raiffeisenbank,
Hachenburg

Birger Kriwet

Mitglied des Vorstands
Vereinigte Volksbank eG,
Brakel

Rouven Lewandowski

Mitglied des Vorstands
Raiffeisenbank Kitzinger Land eG,
Oberebreit

Guido Lohmann

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Niederrhein eG,
Alpen
(Mitglied des Beirats bis 08.11.2018)

Dr. Veit Luxem

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Mönchengladbach eG,
Mönchengladbach

Wolfgang Mauch

ehem. Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Kirchheim-Nürtingen eG,
Nürtingen
(Mitglied des Beirats bis 16.05.2018)

Andreas Mertke

Mitglied des Vorstands
Berliner Volksbank eG,
Berlin
(Mitglied des Beirats seit 16.05.2018)

Willi Obitz

Mitglied des Vorstands
Volksbank eG Gera•Jena•Rudolstadt,
Rudolstadt
(Mitglied des Beirats seit 16.05.2018)

Jens-Uwe Oppenborn

Mitglied des Vorstands
Brandenburger Bank Volksbank-
Raiffeisenbank eG,
Brandenburg

Hermann Ott

Mitglied des Vorstands
Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG,
Weiden

Hubert Overesch

Mitglied des Vorstands
VR-Bank Kreis Steinfurt eG,
Rheine

Frank Overkamp

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Gronau-Ahaus eG,
Gronau

Jürgen Pütz

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Köln Bonn eG,
Köln
(Mitglied des Beirats bis 16.05.2018)

Martin Rudolph

Mitglied des Vorstands
Raiffeisenbank eG,
Handewitt

Thomas Ruff

Mitglied des Vorstands
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle,
Hilter

Ekkehard Saueressig

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Neckartal eG,
Eberbach

Stefan Schindler

Vorsitzender des Vorstands
Sparda-Bank Nürnberg eG,
Nürnberg

Bernd Schnabel

Mitglied des Vorstands
VR Bank Bayreuth-Hof eG,
Bayreuth

Roland Seidl

Mitglied des Vorstands
Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG,
Rosenheim

Bernhard Slavetinsky

Vorsitzender des Vorstands
PSD Bank Karlsruhe-Neustadt eG,
Karlsruhe

Manfred Stevermann

Vorsitzender des Vorstands
Sparda-Bank West eG,
Düsseldorf

Georg Straub

Mitglied des Vorstands
Volksbank Lindenberg eG,
Lindenberg

Dr. Gerhard Walther

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Mittelfranken West eG,
Ansbach

Horst Weyand

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG,
Bad Kreuznach
(Mitglied des Beirats bis 16.05.2018)

Holger Wrobel

Mitglied des Vorstands
Volksbank Stormarn eG,
Bad Oldesloe
(Mitglied des Beirats bis 16.05.2018)

Bewegung der Zuteilungsmasse

in €	Insgesamt
A. Zuführungen	
I. Vortrag aus dem Vorjahr (Überschuss):	
noch nicht ausgezahlte Beträge	55.106.093.420,66
II. Zuführungen im Geschäftsjahr	
1. Sparbeträge (einschließlich verrechneter Wohnungsbauprämien)	9.251.168.244,36
2. Tilgungsbeträge ¹ (einschließlich verrechneter Wohnungsbauprämien)	1.158.625.024,01
3. Zinsen auf Bauspareinlagen	689.563.995,69
4. Fonds zur baupartechnischen Absicherung	0,00
Summe	66.205.450.684,72
B. Entnahmen	
I. Entnahmen im Geschäftsjahr	
1. Zugeteilte Summen, soweit ausgezahlt	
a) Bauspareinlagen	5.183.067.468,09
b) Baudarlehen	1.027.508.573,49
2. Rückzahlung von Bauspareinlagen auf noch nicht zugeteilte Bausparverträge	1.481.731.943,41
3. Fonds zur baupartechnischen Absicherung	0,0
II. Überschuss der Zuführungen	
(noch nicht ausgezahlte Beträge) am Ende des Geschäftsjahres²	58.513.142.699,73
Summe	66.205.450.684,72

Anmerkungen:

¹ Tilgungsbeträge sind die auf die reine Tilgung entfallenden Anteile der Tilgungsbeiträge

² In dem Überschuss der Zuführungen sind u. a. enthalten:

a) die noch nicht ausgezahlten Bauspareinlagen der zugeteilten Bausparverträge

93.166.098,59

b) die noch nicht ausgezahlten Bauspardarlehen aus Zuteilungen

3.173.984.913,46

Bestandsbewegung – Gesamtvertragsbestand

TARIFE X, W, XC, Y, J, A, F, U, N, B, S UND M – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	7.808.225	281.261.410	653.931	17.697.762	8.462.156	298.959.172
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	523.070	26.735.679	0	0	523.070	26.735.679
2. Übertragung	21.056	636.894	676	17.284	21.732	654.178
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	6.553	261.479	0	0	6.553	261.479
4. Teilung	151.242	0	32	0	151.274	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	355.026	9.056.185	355.026	9.056.185
6. Sonstiges	68.737	2.326.483	21	816	68.758	2.327.299
Insgesamt	770.658	29.960.535	355.755	9.074.285	1.126.413	39.034.820
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. -annahme	355.026	9.056.185	0	0	355.026	9.056.185
2. Herabsetzung	0	856.068	0	0	0	856.068
3. Auflösung	316.174	8.293.793	299.989	7.807.220	616.163	16.101.013
4. Übertragung	21.056	636.894	676	17.284	21.732	654.178
5. Zusammenlegung ¹	64.302	0	1	0	64.303	0
6. Vertragsablauf	0	0	120.072	3.040.510	120.072	3.040.510
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	0	0	6.553	261.479	6.553	261.479
8. Sonstiges	68.737	2.326.483	21	816	68.758	2.327.299
Insgesamt	825.295	21.169.423	427.312	11.127.309	1.252.607	32.296.732
D. Reiner Zu-/Abgang	- 54.637	8.791.112	- 71.557	- 2.053.024	- 126.194	6.738.088
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	7.753.588	290.052.522	582.374	15.644.738	8.335.962	305.697.260

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2018			45.700	2.742.031
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			177.479	11.914.709
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	1.684.899	16.780.925
über 10.000		bis 25.000	2.539.609	49.441.884
über 25.000		bis 50.000	2.201.153	84.316.652
über 50.000		bis 150.000	1.171.356	99.429.932
über 150.000		bis 250.000	112.856	21.806.656
über 250.000		bis 500.000	36.272	12.841.205
		über 500.000	7.443	5.435.268
Insgesamt			7.753.588	290.052.522
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug			36.672 €	

Bestandsbewegung

TARIF X – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	5.275.036	201.742.635	489.309	12.160.653	5.764.345	213.903.288
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	416.915	23.223.229	0	0	416.915	23.223.229
2. Übertragung	16.063	493.214	559	13.520	16.622	506.734
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	4.352	181.404	0	0	4.352	181.404
4. Teilung	132.063	0	24	0	132.087	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	262.631	6.584.711	262.631	6.584.711
6. Sonstiges	61.756	2.146.743	17	758	61.773	2.147.501
Insgesamt	631.149	26.044.590	263.231	6.598.989	894.380	32.643.579
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. -annahme	262.631	6.584.711	0	0	262.631	6.584.711
2. Herabsetzung	0	629.715	0	0	0	629.715
3. Auflösung	201.260	5.090.023	203.021	5.056.760	404.281	10.146.783
4. Übertragung	16.063	493.214	559	13.520	16.622	506.734
5. Zusammenlegung ¹	50.374	0	1	0	50.375	0
6. Vertragsablauf	0	0	82.311	2.027.907	82.311	2.027.907
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	0	0	4.352	181.404	4.352	181.404
8. Sonstiges	58.561	2.029.764	17	758	58.578	2.030.522
Insgesamt	588.889	14.827.427	290.261	7.280.349	879.150	22.107.776
D. Reiner Zu-/Abgang	42.260	11.217.163	-27.030	-681.360	15.230	10.535.803
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	5.317.296	212.959.798	462.279	11.479.293	5.779.575	224.439.091

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2018			25.824	1.967.731
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			142.802	10.424.267
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	1.082.191	10.821.317
über 10.000		bis 25.000	1.717.333	33.612.347
über 25.000		bis 50.000	1.533.436	59.347.285
über 50.000		bis 150.000	847.904	73.660.426
über 150.000		bis 250.000	96.586	18.733.717
über 250.000		bis 500.000	32.829	11.660.531
		über 500.000	7.017	5.124.175
Insgesamt			5.317.296	212.959.798
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	38.833 €			

Bestandsbewegung

TARIF W – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	606.492	26.336.050	1.988	45.620	608.480	26.381.670
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	63.702	2.722.304	0	0	63.702	2.722.304
2. Übertragung	316	19.404	1	15	317	19.419
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	177	3.550	0	0	177	3.550
4. Teilung	109	0	0	0	109	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	3.448	93.252	3.448	93.252
6. Sonstiges	808	35.104	0	0	808	35.104
Insgesamt	65.112	2.780.362	3.449	93.267	68.561	2.873.629
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. -annahme	3.448	93.252	0	0	3.448	93.252
2. Herabsetzung	0	71.492	0	0	0	71.492
3. Auflösung	25.784	997.399	1.659	38.419	27.443	1.035.818
4. Übertragung	316	19.404	1	15	317	19.419
5. Zusammenlegung ¹	13.012	0	0	0	13.012	0
6. Vertragsablauf	0	0	246	8.137	246	8.137
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	0	0	177	3.550	177	3.550
8. Sonstiges	808	35.104	0	0	808	35.104
Insgesamt	43.368	1.216.651	2.083	50.121	45.451	1.266.772
D. Reiner Zu-/Abgang	21.744	1.563.711	1.366	43.146	23.110	1.606.857
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	628.236	27.899.761	3.354	88.766	631.590	27.988.527

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2018			18.559	745.105
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			27.553	1.357.796
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	64.164	641.023
über	10.000	bis 25.000	140.893	2.962.409
über	25.000	bis 50.000	255.264	10.623.550
über	50.000	bis 150.000	163.151	12.727.206
über	150.000	bis 250.000	4.363	820.342
über	250.000	bis 500.000	394	121.135
		über 500.000	7	4.096
Insgesamt			628.236	27.899.761
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug				
			44.314 €	

Bestandsbewegung

TARIF XC – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen						
A. Bestand am Ende des Vorjahres	54.444	1.075.819	2	57	54.446	1.075.876
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	41.795	763.727	0	0	41.795	763.727
2. Übertragung	189	4.311	0	0	189	4.311
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	2	75	0	0	2	75
4. Teilung	623	0	0	0	623	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	125	3.451	125	3.451
6. Sonstiges	35	881	0	0	35	881
Insgesamt	42.644	768.994	125	3.451	42.769	772.445
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. -annahme	125	3.451	0	0	125	3.451
2. Herabsetzung	0	3.939	0	0	0	3.939
3. Auflösung	2.539	42.308	97	2.709	2.636	45.017
4. Übertragung	189	4.311	0	0	189	4.311
5. Zusammenlegung ¹	637	0	0	0	637	0
6. Vertragsablauf	0	0	0	0	0	0
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	0	0	2	75	2	75
8. Sonstiges	35	881	0	0	35	881
Insgesamt	3.525	54.890	99	2.784	3.624	57.674
D. Reiner Zu-/Abgang	39.119	714.104	26	667	39.145	714.771
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	93.563	1.789.923	28	724	93.591	1.790.647

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2018			1.186	24.538
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			7.124	132.646
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	42.151	421.510
über 10.000		bis 25.000	37.356	727.364
über 25.000		bis 50.000	11.739	419.925
über 50.000		bis 150.000	2.105	173.934
über 150.000		bis 250.000	177	35.456
über 250.000		bis 500.000	34	10.735
		über 500.000	1	999
Insgesamt			93.563	1.789.923
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	19.133 €			

Bestandsbewegung

TARIF Y – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	685.391	12.734.960	1.124	13.682	686.515	12.748.642
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	520	13.071	0	0	520	13.071
2. Übertragung	50	1.134	0	0	50	1.134
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	141	3.239	0	0	141	3.239
4. Teilung	6.847	0	0	0	6.847	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	4.559	52.169	4.559	52.169
6. Sonstiges	5.188	116.612	0	0	5.188	116.612
Insgesamt	12.746	134.056	4.559	52.169	17.305	186.225
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. -annahme	4.559	52.169	0	0	4.559	52.169
2. Herabsetzung	0	4.347	0	0	0	4.347
3. Auflösung	15.733	216.111	3.543	40.515	19.276	256.626
4. Übertragung	50	1.134	0	0	50	1.134
5. Zusammenlegung ¹	39	0	0	0	39	0
6. Vertragsablauf	0	0	0	0	0	0
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	0	0	141	3.239	141	3.239
8. Sonstiges	6.186	135.041	0	0	6.186	135.041
Insgesamt	26.567	408.802	3.684	43.754	30.251	452.556
D. Reiner Zu-/Abgang	- 13.821	- 274.746	875	8.415	- 12.946	- 266.331
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	671.570	12.460.214	1.999	22.097	673.569	12.482.311

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2018			120	3.450
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			0	0
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	281.650	2.803.848
über 10.000		bis 25.000	229.100	4.539.575
über 25.000		bis 50.000	157.995	4.871.928
über 50.000		bis 150.000	2.693	211.415
über 150.000		bis 250.000	101	20.898
über 250.000		bis 500.000	27	9.850
		über 500.000	4	2.700
Insgesamt			671.570	12.460.214
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	18.532 €			

Bestandsbewegung

TARIF J – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	172.714	13.149.506	36.149	2.343.538	208.863	15.493.044
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	138	13.348	0	0	138	13.348
2. Übertragung	278	20.262	34	1.458	312	21.720
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	369	28.766	0	0	369	28.766
4. Teilung	4.966	0	5	0	4.971	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	16.081	937.806	16.081	937.806
6. Sonstiges	7	580	0	0	7	580
Insgesamt	5.758	62.956	16.120	939.264	21.878	1.002.220
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. -annahme	16.081	937.806	0	0	16.081	937.806
2. Herabsetzung	0	120.739	0	0	0	120.739
3. Auflösung	7.167	389.149	17.025	1.129.137	24.192	1.518.286
4. Übertragung	278	20.262	34	1.458	312	21.720
5. Zusammenlegung ¹	124	0	0	0	124	0
6. Vertragsablauf	0	0	1.702	93.122	1.702	93.122
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	0	0	369	28.766	369	28.766
8. Sonstiges	715	49.894	0	0	715	49.894
Insgesamt	24.365	1.517.850	19.130	1.252.483	43.495	2.770.333
D. Reiner Zu-/Abgang	- 18.607	- 1.454.894	- 3.010	- 313.219	- 21.617	- 1.768.113
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	154.107	11.694.612	33.139	2.030.319	187.246	13.724.931

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2018			10	1.192
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			0	0
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	281.650	2.803.848
über	10.000	bis 25.000	17.090	427.223
über	25.000	bis 50.000	50.802	2.114.709
über	50.000	bis 150.000	75.439	6.613.636
über	150.000	bis 250.000	8.211	1.563.469
über	250.000	bis 500.000	2.298	791.073
		über 500.000	267	184.502
Insgesamt			154.107	11.694.612
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug		73.299 €		

Bestandsbewegung

TARIF A – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	839.904	21.883.115	98.622	2.527.740	938.526	24.410.855
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	0	0	0	0	0	0
2. Übertragung	3.737	86.314	73	1.998	3.810	88.312
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	1.097	33.726	0	0	1.097	33.726
4. Teilung	6.282	0	3	0	6.285	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	52.679	1.063.662	52.679	1.063.662
6. Sonstiges	807	22.152	0	0	807	22.152
Insgesamt	11.923	142.192	52.755	1.065.660	64.678	1.207.852
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. -annahme	52.679	1.063.662	0	0	52.679	1.063.662
2. Herabsetzung	0	20.675	0	0	0	20.675
3. Auflösung	15.232	347.172	55.810	1.166.852	71.042	1.514.024
4. Übertragung	3.737	86.314	73	1.998	3.810	88.312
5. Zusammenlegung ¹	104	0	0	0	104	0
6. Vertragsablauf	0	0	27.722	708.062	27.722	708.062
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	0	0	1.097	33.726	1.097	33.726
8. Sonstiges	1.959	51.160	0	0	1.959	51.160
Insgesamt	73.711	1.568.983	84.702	1.910.638	158.413	3.479.621
D. Reiner Zu-/Abgang	-61.788	-1.426.791	-31.947	-844.978	-93.735	-2.271.769
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	778.116	20.456.324	66.675	1.682.762	844.791	22.139.086

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2018			–	–
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	198.495	1.974.860
über 10.000		bis 25.000	343.007	6.298.908
über 25.000		bis 50.000	165.240	6.084.900
über 50.000		bis 150.000	67.689	5.213.791
über 150.000		bis 250.000	2.954	552.317
über 250.000		bis 500.000	590	216.165
		über 500.000	141	115.383
Insgesamt			778.116	20.456.324
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	26.207 €			

Bestandsbewegung

TARIF F – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen						
A. Bestand am Ende des Vorjahres	157.852	3.842.660	21.805	459.497	179.657	4.302.157
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	0	0	0	0	0	0
2. Übertragung	390	11.180	8	288	398	11.468
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	385	9.890	0	0	385	9.890
4. Teilung	312	0	0	0	312	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	14.638	299.356	14.638	299.356
6. Sonstiges	136	4.411	4	58	140	4.469
Insgesamt	1.223	25.481	14.650	299.702	15.873	325.183
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. -annahme	14.638	299.356	0	0	14.638	299.356
2. Herabsetzung	0	4.317	0	0	0	4.317
3. Auflösung	42.573	1.034.930	17.186	336.963	59.759	1.371.893
4. Übertragung	390	11.180	8	288	398	11.468
5. Zusammenlegung ¹	9	0	0	0	9	0
6. Vertragsablauf	0	0	6.155	139.709	6.155	139.709
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	0	0	385	9.890	385	9.890
8. Sonstiges	359	21.915	4	58	363	21.973
Insgesamt	57.969	1.371.698	23.738	486.908	81.707	1.858.606
D. Reiner Zu-/Abgang	- 56.746	- 1.346.217	- 9.088	- 187.206	- 65.834	- 1.533.423
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	101.106	2.496.443	12.717	272.291	113.823	2.768.734

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2018			–	–
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	15.109	110.510
über 10.000		bis 25.000	51.038	814.786
über 25.000		bis 50.000	23.943	767.374
über 50.000		bis 150.000	10.533	705.757
über 150.000		bis 250.000	393	68.603
über 250.000		bis 500.000	86	27.012
		über 500.000	4	2.401
Insgesamt			101.106	2.496.443
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	24.325 €			

Bestandsbewegung

TARIFE U, N, B, S UND M – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	16.392	496.665	4.932	146.975	21.324	643.640
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	0	0	0	0	0	0
2. Übertragung	33	1.075	1	5	34	1.080
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	30	829	0	0	30	829
4. Teilung	40	0	0	0	40	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	865	21.778	865	21.778
6. Sonstiges	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	103	1.904	866	21.783	969	23.687
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. -annahme	865	21.778	0	0	865	21.778
2. Herabsetzung	0	844	0	0	0	844
3. Auflösung	5.886	176.701	1.648	35.865	7.534	212.566
4. Übertragung	33	1.075	1	5	34	1.080
5. Zusammenlegung ¹	3	0	0	0	3	0
6. Vertragsablauf	0	0	1.936	63.573	1.936	63.573
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	0	0	30	829	30	829
8. Sonstiges	114	2.724	0	0	114	2.724
Insgesamt	6.901	203.122	3.615	100.272	10.516	303.394
D. Reiner Zu-/Abgang	-6.798	-201.218	-2.749	-78.489	-9.547	-279.707
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	9.594	295.447	2.183	68.486	11.777	363.933

¹ einschließlich Erhöhungen

		Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen			
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2018		1	15
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr		-	-
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands			
	€	€	
		bis 10.000	1.139 7.857
über	10.000	bis 25.000	3.792 59.272
über	25.000	bis 50.000	2.734 86.981
über	50.000	bis 150.000	1.842 123.767
über	150.000	bis 250.000	71 11.854
über	250.000	bis 500.000	14 4.704
		über 500.000	2 1.012
Insgesamt		9.594	295.447
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	30.902 €		

Adressen

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Crailsheimer Straße 52
74523 Schwäbisch Hall
Telefon 0791 46-4646, Telefax 0791 46-2628
Internet: www.schwaebisch-hall.de
E-Mail: service@schwaebisch-hall.de

Regionaldirektionen

Bereich	Anschrift	Telefon	Telefax
Nord Sämtliche Bundesländer außer Bayern und Baden-Württemberg	Lyoner Straße 15 60528 Frankfurt am Main	069 669097-60	069 669097-70
Süd Bayern und Baden-Württemberg	Crailsheimer Straße 52 74523 Schwäbisch Hall	0791 46-2276	0791 46-5680
Spezialbanken Genossenschaftliche Institute (bundesweit)	Lyoner Straße 15 60528 Frankfurt am Main	069 669097-0	069 669097-77

Ausland

Land	Anschrift	Telefon	Telefax	Internet
China	Sino-German Bausparkasse Co. Ltd. Nr. 19, Guizhou Road, Heping District Tianjin 300051 PEOPLE'S REPUBLIC OF CHINA	+86 22 58086699		www.sgb.cn
Luxemburg	Bausparkasse Schwäbisch Hall AG 4, rue Thomas Edison 1445 Luxembourg-Strassen LUXEMBURG	+352 46-6040	+352 46-6041	www.schwaebisch-hall.lu
Rumänien	Raiffeisen Banca Pentru Locuințe S. A. Calea Floreasca nr. 246 D 6 Stock, Zone A Sektor 1 PLZ 014476, Bukarest RUMÄNIEN	+40 372 13 31 10		www.rbl.ro
Slowakei	Prvá stavebná sporiteľňa, a. s. Bajkalská 30 829 48 Bratislava 25 SLOWAKEI	+421 2 58231-111	+421 2 43422-919	www.pss.sk
Tschechien	Českomoravská stavební spořitelna, a. s. Vinohradská 3218/169 100 17 Praha 10 TSCHECHIEN	+420 225 221-111	+420 225 225-999	www.cmss.cz
Ungarn	Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt. Váci utca 19–21, III-IV em. 1052 Budapest UNGARN	+36 1 411-8000	+36 1 411-8001	www.fundamenta.hu

Mitgliedschaften

DIE BAUSPARKASSE SCHWÄBISCH HALL GEHÖRT FOLGENDEN FACHVERBÄNDEN UND INSTITUTIONEN DER WOHNUNGS- UND KREDITWIRTSCHAFT ALS MITGLIED AN:

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR), Berlin

Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. (DGRV), Berlin

Deutscher Raiffeisenverband e.V. (DRV), Berlin

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. (DV), Berlin

Verband der Privaten Bausparkassen e.V., Berlin

vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V., Berlin

Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen, Stuttgart

Europäische Bausparkassenvereinigung, Brüssel

IUHF International Union for Housing Finance, Brüssel

The Institute of International Finance (IIF), Washington DC

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall

Verantwortlich:
Siegfried Bauer, Bereich Kommunikation

Konzeption und Realisation:
Edelman GmbH,
Köln, Frankfurt am Main, Berlin, München, Hamburg

Stand: April 2019